



EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE ERFURT
-Baptisten

Gemeindezentrum, Magdeburger Allee 10, 99086 Erfurt

GEMEINDEBRIEF

Feb./Mrz.

1/2012

Da wurden ihre Augen geöffnet und
sie erkannten ihn.

Lukas 24, 31



Lukas 24,13-34 – die Geschichte hinter unserem neuen Glaubenskurs

Liebe Freunde,
mit diesem Artikel möchte ich Euch etwas über die Hintergründe unseres neuen Glaubenskurses erzählen, den wir nach Ostern starten wollen.

In der Geschichte in Lukas 24 lesen wir von zwei traurigen Männern auf einem ganz unösterlichen Spaziergang von Jerusalem nach Emmaus. Diese Geschichte steht Pate für unseren Glaubenskurs.

Das besondere an dieser Geschichte ist die feine, seelsorgerliche Begleitung der beiden Männer. Zunächst unerkannt geht der auferstandene Jesus mit ihnen mit. Zwar kennt er die Geschichte, die sie erzählen, besser als sie, aber er hört ihnen zu und lässt sie ausreden: die Traurigkeit und Enttäuschung dürfen sich erst einmal äußern. Der Schock der Hinrichtung ihres Meisters, auf den sie so sehr gesetzt hatten, sitzt noch tief. Die österliche Botschaft, dass der Gekreuzigte lebt, hatte noch keinen Raum weder in ihrem Kopf noch in ihren Herzen. Zwar weiß Jesus, dass der Gang nach Emmaus eigentlich in die falsche Richtung führt, aber er geht mit und bleibt treu an ihrer Seite: mal so, dass er sie zum Erzählen bringt, mal so, dass er ihnen Schritt für Schritt an Hand der Bibel erklärt, worauf sie sich im Leben und Sterben verlassen können. Als es Abend werden will, laden sie ihn ein zu bleiben. Als er dann mit ihnen zu Tisch sitzt und wie früher das Brot bricht, das erkennen sie ihn. Der Weg kommt zum Ziel: Ihr Glaube kommt aufs Neue zur Welt. Im Rückblick wissen sie, worauf es ankam: „Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?“ Und dann geht es stracks zurück nach Jerusalem, wo die, die gerade noch zweifelten, nun selber Osterzeugen werden.

Dass die, die wir heute als die Emmaus-Jünger kennen, zum Glauben fanden, ist von dieser Geschichte und ihrem Verlauf nicht zu lösen. Die Autoren unseres neuen Glaubenskurses haben diese Geschichte als ein Lehrstück verstanden, das uns Auskunft darüber gibt, wie wir Menschen helfen können, sich für das Geschenk des Glaubens zu öffnen:

1. Wir wissen, dass sich für die meisten Menschen der Glaube nicht plötzlich einstellt, sondern in einem längeren Prozess entsteht und heranreift. Glaube braucht meist längere Wegstrecken.

2. Wir wissen, wie wichtig Gemeinschaft für das Entstehen des Glaubens ist: Menschen brauchen auf ihrem Weg Begleitung. Diese Begleitung muss geduldig und taktvoll, aber auch informativ und herausfordernd sein. Wer andere auf ihrer geistlichen Reise begleitet, muss ebenso gut zuhören können wie dem Glauben freundlich und klar Worte verleihen.

3. Wir wissen, wie viel Geduld wir auf diesem Weg brauchen: Die Reise zum Glauben nimmt manchmal auch Umwege in Kauf.

4. Wir wissen, dass es nicht nur um Reden und Zuhören geht, sondern um Haus- und Tischgemeinschaft, bei der Menschen – wenn Gott es schenkt – die Augen für die Schönheit des Evangeliums aufgehen können.

5. Wir wissen, dass gerade die, die selbst vor kurzem entdeckt haben, wie gut es tut zu glauben, gerne und erstaunlich mühelos davon anderen berichten.

Alles dieses Wissen fließt in unseren neuen Glaubenskurs ein. Bitte betet doch mit dafür und überlegt schon, wen ihr dazu einladen könnt.

*Udo Hermann
Pastor*

Zusammenfassung aus: Emmaus. Auf dem Weg des Glaubens.

Inhalt

Gemeinderat

Patenkind Camila

Kursangebote

Gemeindeinfo

Weltgebetstag

Christen in Libyen

A-Kids

Impressum

Hier wieder einige Informationen zu den aktuellen Themen des Gemeinderates:

Ganz vorne steht dabei natürlich unser neues Anstellungskonzept für den Pastor. Die breite Zustimmung der Gemeinde – die Abstimmung ergab über 75% - macht uns Mut und ist uns auch eine Bestätigung Gottes. Nun arbeiten wir intensiv an der Gliederung der Aufgaben und Zeitanteile, die Udo zukünftig einbringen wird und an allen nötigen Regelungen zu seiner neuen Arbeitszeit.

Nachdem wir nun 4 Jahre **unsere Galerie** als Raum für Feiern, Seminare und Gruppentreffen anbieten, wurden wir angefragt, das Ladengeschäft wieder dauerhaft zu vermieten. Dies hat uns dazu geführt, einmal Resümee zu ziehen: Bei der eher spärlichen Nutzung der Galerie wurde in den letzten Jahren immer gerade genug Geld eingenommen, um die Nebenkosten zu decken. Trotzdem hat Annegret Heinrich in die Betreuung der Galerie viel Arbeit investiert. - An dieser Stelle einmal ein großes Dankeschön an Dich, Anne! - Hin und wieder hat es auch Probleme mit Mietern gegeben. Gründe, die dafür sprechen, wieder eine feste Vermietung mit regelmäßigen Einnahmen anzugehen. Dennoch konnten wir kein „Ja“ zu diesem Schritt finden. Vielmehr wurde in unserem Überlegen und bei Gesprächen in der Gemeinde ein anderer Gedanke laut: Prüft doch erneut, ob dieser Raum nicht für eine gezielte missionarische Aufgabe gebraucht wird! Dies wollen wir nun 2012 tun: Wer gerne mit über ein neues Konzept für die Galerie nachdenken möchte, melde sich bei uns!

Im Herbst hat ein Gebetskreis der **Bibelschule Bad Gandersheim** für Anliegen unserer Gemeindeglieder gebetet. Ich empfand dies als besondere Form der Zusammenarbeit von Bibelschule und gemeindlicher Praxis. Einige Eindrücke die uns als Gemeinderat zurückgespiegelt wurden, haben uns ermutigt.

Anfang Januar war eine Studiengruppe aus der staatsunabhängigen theologischen **Fachschule der Schweiz** in Erfurt zu Gast. Neben einer Reihe anderer Treffen war die Gruppe mit vielen Fragen zur missionarischen Arbeit im Osten Deutschlands, in unserer Gemeinderatssitzung. Das Gespräch war auch für uns Befragte befruchtend.

Nachdenklich hat uns Ende des Jahres eine negative Veröffentlichung über **unser theologisches Seminar** gemacht. Wir haben daraufhin Kontakt mit Elstal aufgenommen und werden uns mit einem der Professoren treffen, um uns über die erhobenen Vorwürfe austauschen zu können.

Bei der **Jahresplanung für das neue Jahr** erleben wir immer wieder, dass sich der Kalender schnell füllt und wir eher fragen müssen: Was ist für dieses Jahr wichtig und was lassen wir weg? Schön wäre, wenn sich in derselben Geschwindigkeit auch unsere Gemeindegasse füllen würde und wir die Frage „Was lassen wir weg?“ hier nicht stellen müssten. Ein ausführlicher Brief zu den Finanzen ist Euch Anfang Januar zugegangen, bitte lest diesen Brief aufmerksam und betet für unsere Finanzsituation – Wer den Brief nicht bekommen hat, melde sich bei uns.

Hinweisen möchten wir alle Mitglieder der Gemeinde auf die Jahreshauptversammlung am 26.02.12

*Herzlich grüßen Euch
Jörg Strohmann und Lars Meininger
Gemeindeleitung*

Gemeinderat

Patenkind Camila

Kursangebote

Gemeindeinfo

Weltgebetstag

Christen in Libyen

A-Kids

Impressum

Unser Patenkind Camila

Liebe Paten,
Wir schicken Ihnen heute einen neuen Bericht über Ihr Patenkind Camila. Mit diesem Schreiben teilt Ihnen Camila selbst mit, wie es ihr so geht und was sie gerade tut. Sie spricht auch über ihre Träume und Ziele.

Hier noch einige Worte von Edith Landenberger, Leiterin des Kinderheimes in Cotia:
„Camila verbringt ihre Ferien (zwei Monate) bei uns im Kinderheim. Sie hilft uns bei verschiedenen Aktivitäten. Wir stellen fest, dass sie ein missionarisches Herz hat; sie macht ihre Aufgaben mit viel Liebe und Hingabe. Im Januar wird sie die Gruppe der Kinder, die zwischen 9 und 13 Jahre alt sind, zu ihren jährlichen Treffen, wo ca. 300 Kinder aus den Gemeinden daran teilnehmen, begleiten.

Im Juli 2012 werden 6 Studenten aus dem Seminar in Ijuí an einem missionarischen Einsatz in Mosambik teilnehmen. Camila ist eine von ihnen. Wir werden ihr dabei helfen.“

*Paola Hoffleit
MASA-Sekretärin*

„Ich verfüge nicht über viele Fertigkeiten, aber das, was ich weiß und kann, werde ich dafür einsetzen, um Jesus Christus in meinem Volk bekannt zu machen.“

Hallo Ihr Lieben!

Mit viel Freude und von ganzem Herzen bedanke ich mich bei Euch für all Eure Gebete und Unterstützung. Gerne möchte ich Euch mit diesen Zeilen an meinem Leben und Aktivitäten teilhaben lassen.

STUDIUM

Im Februar 2010 habe ich mein Theologiestudium am Theologischen Seminar der Pioneira in Ijuí begonnen. Das Studium dauert 4 Jahre. 2012 befinde ich mich also im dritten Jahr am Seminar. Meine Lieblingsfächer sind die im Bereich Musik, Geschichte und Mission. Hier im Seminar haben wir einen Chor und im Laufe des Jahres haben wir Gesangauftritte in verschiedenen Orten und Gemeinden. Im Oktober waren wir in São Paulo; wir haben auch einen Auftritt im Kinderheim Lar Criança Feliz gehabt. Außerdem beteilige ich mich bei einer Pantomimegruppe, was ein hervorragendes Mittel ist, um in Schulen zu evangelisieren. Ich leite auch eine Choreographiegruppe. Der Unterricht



Camila

im Seminar findet am Abend und einige Musikstunden tagsüber statt. An den Wochenenden geht jeder Schüler in eine Gemeinde, in der er einen Dienst übernimmt. Der Dienst ist der praktische Teil von dem, was wir im Seminar lernen. Hier helfen wir überall dort, wo es nötig ist, von Unterrichten in der Sonntagsschule, Jugendgottesdienst, Aushilfe beim Lobpreis bis Predigen, wenn der Pastor nicht anwesend ist. In den Ferien nehmen wir an evangelistischen Projekten teil oder wir gehen nach Hause, wo wir auch in unseren Gemeinden tätig sind. In diesen Ferien absolviere ich ein Praktikum im Kinderheim Lar Criança Feliz de Cotia, meinem ehemaligen „Zuhause“.

TRÄUME

Ich habe viele Träume, der größte für mich jedoch ist, als Missionarin in Afrika zu arbeiten. Das Wenige, was ich über Afrika weiß, kenne ich aus Büchern und den Nachrichten, aber meine Träume gehen darüber hinaus.

Gemeinderat

Patenkind Camila

Kursangebote

Gemeindeinfo

Weltgebetstag

Christen in Libyen

A-Kids

Impressum

Ich bin keine Ärztin, Krankenschwester, Zahnärztin oder Agronomin. Ich habe keinen Beruf erlernt, aber ich kann reden und ich werde mit aller Überzeugung das Evangelium an das afrikanische Volk predigen. Ich verfüge nicht über viele Fertigkeiten, aber das, was ich weiß und kann, werde ich dafür einsetzen, um Jesus Christus in meinem Volk bekannt zu machen. Vielleicht fragt man sich: aber sie ist doch Brasilianerin? Natürlich, ich bin Brasilianerin, aber mein Herz und meine Gedanken sind bereits im schwarzen Kontinent. Die Mehrheit der Menschen sieht Afrika als einen Ort, wo Traurigkeit, Leid, Hunger und Krieg herrschen. Ich sehe diesen schönen Kontinent als einen Ort der Gelegenheiten. Die Gelegenheit zu geben, ohne etwas zu erwarten, die Gelegenheit, die Menschen zu lieben, die vielleicht nach meinem Leben trachten werden, die Gelegenheit, Gott ganz zu vertrauen und zuzulassen, dass Er mein Leben gestaltet und bestimmt, die Gelegenheit, Erbarmen auszuüben. Ja, für viele ist Afrika ein trauriger Ort, aber ich bin gewiss, dass ich dort glücklich sein werde, weil Gott mich dort haben will.

2012: Ein Jahr mit neuen Kursen

Den Gemeindeaufbau wollen wir in diesem Jahr mit zwei neuen Kursangeboten stärken. Die Angebote zielen auf den Bereich Mitarbeiterentwicklung und Mission.

Mitarbeiterentwicklung: Auf unserem Organigramm (<http://www.efg-erfurt.de/Organigramm-GL.pdf>), das wir vor einigen Monaten mit unserem Gemeindebrief verteilt haben, entdeckt ihr den Bereich Mitarbeiterentwicklung. Es geht uns in diesem Bereich darum, allen in der Gemeinde eine Hilfestellung zu geben, durch die sie leichter entdecken können, mit welchen Gaben Gott sie beschenkt hat. Im Neuen Testament lesen wir, dass Gott jedem Christen Gaben geschenkt hat, die er zum Aufbau der Gemeinde einbringen kann und soll. In einem Wochenendkurs wollen wir miteinander auf Entdeckungsreise gehen. Wir werden uns mit den Grundlagen von Mitarbeit beschäftigen, mit dem biblischen Verständnis von geistlichen Gaben und jeder soll für sich selbst zu Entdeckungen kommen. Im Anschluss an den Kurs bieten wir jedem ein ausführliches Auswertungsgespräch an, das den Weg in die (neue) Mitarbeit bereiten soll. Einen Infolyer werden wir demnächst auslegen. Wer Interesse an diesem Seminar hat, trage sich den 23. März (Abend) und den 24. März (ganztags) in den Kalender ein.

ZIELE

Vom 1. bis zum 22. Juli 2012 wird eine Gruppe aus dem Seminar an einem missionarischen Projekt in Mosambik teilnehmen. Dieses Projekt wird von der EBM MASA organisiert und koordiniert. Es ist ein partnerschaftliches Projekt von dem regionalen brasilianischen Baptistenbund „Pioneira“ mit dem Baptistenbund in Mosambik. Sehr gerne würde ich daran teilnehmen, aber ich verfüge nicht über ausreichende finanzielle Mittel. Bitte betet für mich und meine Kommilitonen, dass wir die nötigen Mittel bekommen, um nach Mozambique zu reisen.

*Ich wünsche Euch Gottes reichen Segen!
Liebe Grüße, Camila*

Mission: Wie kommen Menschen zum Glauben? Es ist ein Mythos, dass sie einmal das Evangelium hören, dem glauben und dann zur Gemeinde kommen. Wir selber erleben regelmäßig, dass zu Beginn die Bekanntschaft mit einem Christen steht, dann die Gemeinschaft in der Gemeinde oder einer Gruppe und am Ende erst der persönliche Glaube. Diese Entwicklung haben wir im Blick wenn wir ein Angebot in unserer Gemeinde machen, durch das man entdecken kann, woran Christen glauben, und ob das auch etwas für mich sein kann. In der Woche nach Ostern werden wir einen wöchentlichen Glaubenskurs anbieten, der bis zu den Sommerferien geht. Der Hauskreis Ringelberg wird dafür das Kernteam stellen. Auch hierfür werden wir demnächst Werbematerial ausgeben und Euch in Gottesdiensten informieren.

*Udo Hermann
Pastor*

Gemeinderat

Patenkind Camila

Kursangebote

Gemeindeinfo

Weltgebetstag

Christen in Libyen

A-Kids

Impressum



Familie Meininger mit Conrad-Manuel (rechts unten).

Herzlich Willkommen Conrad-Manuel Meininger

Am 17.12.2011 kam unser jüngster Nachwuchs der Gemeinde zur Welt. Wir wünschen der ganzen Familie Meininger viel Freude mit Conrad und dass Euch Gott weiterhin so reich segnet, wie er es bis hierher getan hat. Wir freuen uns mit Euch.

*Rick Lepa
Redaktion*

Abschied von Dieter Lange

Am 22.01.2012 ist unser Bruder Dieter Lange im Alter von 63 Jahren heimgegangen.

Wir glauben, dass Gott der Herr seinem langen Leiden nun ein Ende gesetzt hat und wir Dieter einmal bei unserem Gott und himmlischen Vater wiedersehen werden.

Liebe Carmen,
mit dem Bibelvers aus
Psalm 90, 1: „ Herr, du bist unsere Zuflucht für und für“,
wissen wir uns als Gemeinde in der Liebe Jesus mit dir verbunden.

Wir wünschen dir in dieser Zeit ganz besonders Gottes spürbare Gegenwart sowie seinen Trost und dass du dich durch seine Liebe getragen fühlst.

*Edeltraud Lepa
Diakonat Diakonie*

Gemeinderat

Patenkind Camila

Kursangebote

Gemeindeinfo

Weltgebetstag

Christen in Libyen

A-Kids

Impressum

	01.02. - 05.02.	06.02. - 12.02.
Montag		06
Dienstag		07
Mittwoch	01	08
Donnerstag	02 15:30 Bibelstunde	09 15:30 Bibelstunde
Freitag	03 17:30 Biblischer Unterricht; 19:00 Jugendtreff ROYAL	10 17:30 Biblischer Unterricht; 19:00 Jugendtreff ROYAL
Samstag	04 Gebetstag Wächterrufgebet 16:00 A-Kids Treff (9-13 J.)	11
Sonntag	05 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl M.: Leonore Jahn P.: Udo Hermann Sammlung Stille Kasse	12 10:00 Gottesdienst M.: Roland Helbing P.: P. Siemens von open doors

13.02. - 19.02.
13
14 19:00 Gebet Gemeinderat; 20:00 Gemeinderat
15
16 15:30 Bibelstunde
17 17.02.-19.02. Wochenende des Biblischen Unterrichts in Ilmenau; 19:00 Jugendtreff ROYAL
18
19 10:00 Gottesdienst M.: Matthias Wenzel P.: Udo Hermann

12.02.
Gottesdienst mit
P. Siemens
open doors

17.02.-19.02.
Wochenende
Biblischer
Unterricht

Gemeinderat
Patenkind Camila
Kursangebote
Gemeindeinfo
Weltgebetstag
Christen in Libyen
A-Kids
Impressum

**Gottes Segen für alle
Geburtstagskinder
im Februar und März!**

*Den Herrn will ich preisen für seine
Treue; ihm, dem höchsten Gott,
singe ich dankbar mein Lied.
Psalm 7, 18*

	20.02. - 26.02.	27.02. - 04.03.
Montag	20	27
Dienstag	21	28 15:30 Seniorentreff; 20:00 Gemeinderat
Mittwoch	22	29 19:30 Hauskreisleitertreffen
Donnerstag	23 15:30 Bibelstunde	01 15:30 Bibelstunde
Freitag	24 17:30 Biblischer Unterricht; 19:00 Jugendtreff ROYAL	02 17:30 Biblischer Unterricht; 19:00 Jugendtreff ROYAL; 19:00 Weltgebetstag
Samstag	25 16:00 A-Kids Treff (9-13 J.)	03
Sonntag	26 10:00 Gottesdienst M./ P.: Udo Hermann; 12:00 Jahreshauptversammlung	04 Gebetstag Wächterrufgebet 10.00 Abendmahlsgottesdienst mit ökumenischem Chor M.: Leonore Jahn P.: Udo Hermann Bauopfersammlung

05.03. - 11.03.
05
06 19:00 Ökumenische Bibelwoche (St. Josef Gemeinde)
07
08 15:30 Bibelstunde
09 17:30 Biblischer Unterricht; 19:00 Jugendtreff ROYAL
10 16:00 A-Kids Treff (9-13 J.)
11 10:00 Gottesdienst M.: Jörg Strohmann P.: Udo Hermann

26.02.
Jahreshauptversammlung

02.03.
Weltgebetstag

04.03.
Ökumenischer Chor

06.03.
Ökumenische Bibelwoche

Gemeinderat

Patenkind Camila

Kursangebote

Gemeindeinfo

Weltgebetstag

Christen in Libyen

A-Kids

Impressum

	12.03. - 18.03.	19.03. - 25.03.
Montag	12	19
Dienstag	13 19:00 Ökumenische Bibel- woche (St. Josef Gemeinde); 19:00 Gebet Gemeinderat; 20:00 Gemeinderat	20 17:30 Diakonat Diakonie 19:00 Ökumenische Bibel- woche (St. Josef Gemeinde)
Mittwoch	14	21
Donnerstag	15 15:30 Bibelstunde	22 15:30 Bibelstunde
Freitag	16 17:30 Biblischer Unterricht; 19:00 Jugendtreff ROYAL	23 17:30 Biblischer Unterricht; 19:00 Jugendtreff ROYAL; Gabenseminar
Samstag	17	24 Gabenseminar 16:00 A-Kids Treff (9-13 J.)
Sonntag	18 10:00 Gottesdienst M.: Ronny Fingerloos P.: Udo Hermann	25 10:00 Gottesdienst M.: Rick Lepa P.: Udo Hermann

26.03. - 29.03.
26
27 15:30 Seniorentreff
28 19:30 Godi MA Treffen
29 15:30 Bibelstunde
30 17:30 Biblischer Unterricht; 19:00 Jugendtreff ROYAL
31

13.03.
Ökumenische
Bibelwoche

20.03.
Ökumenische
Bibelwoche

23.03./24.03.
Gabenseminar

Gemeinderat

Patenkind Camila

Kursangebote

Gemeindeinfo

Weltgebetstag

Christen in Libyen

A-Kids

Impressum

12.-15. März
Udo Hermann zum
Pastorenkonvent in
Kirchheim

Leben teilen - in den Kleingruppen

Hauskreis
Daberstedt

Hauskreis
Ringelberg

Iranischer
Hauskreis

Bibelstunde

Hauskreis
Löbervorstadt

Internationaler
Hauskreis

Studentenhauskreis

Seniorenkreis

Weitere Informationen

Über die Termine der Bibelstunde und des Seniorenkreises informiert der Wochen-Info-Flyer jeden Sonntagmorgen neu; für die Hauskreise haben wir einen Extra-Flyer (im Foyer des Gemeindezentrums).

Das nächste Hauskreisleiter-Treffen findet am Mittwoch, den 29. Februar 2012, 19.30 Uhr, in Tiefthal statt.

Ansprechpartner bei Fragen zum Diakonats Kleingruppen:
Gerhard Jahn, Diakon, Tel. 0174 8070616

Diakonats Diakonie

Gemeinde muss in der Diakonie
erkennbar sein!

Liebe Geschwister im Herrn,
Zuerst möchte ich mich bei all den Geschwistern bedanken, die den Dienst der Diakonie schon seit langer Zeit mit tragen. Nachdem einige Geschwister mir Ihre Aktivitäten (Besucherdienst, Telefondienst, Gebete etc) mitgeteilt haben, würde ich mich nun gern mit euch am 20.03.2012 um 17:30 Uhr in der Gemeinde treffen. Jedem, dem dieser Dienst mit auf dem Herzen liegt, ist dazu ganz, ganz herzlich eingeladen.

Ich freue mich auf eine rege Teilnahme und gute Gespräche.

*Edeltraud Lepa
Diakonats Diakonie*

Gemeinderat

Patenkind Camila

Kursangebote

Gemeindeinfo

Weltgebetstag

Christen in Libyen

A-Kids

Impressum



Herzliche Einladung

Feiern Sie mit uns am 2. März um 19.30 Uhr in der Eben-Ezer-Kapelle (Magdeburger Allee 10) den Weltgebetstag – aus Malaysia!

Steht auf für Gerechtigkeit

Wie lässt sich ein Staat regieren, dessen zwei Landesteile – getrennt durch das Südchinesische Meer – über 500 Kilometer auseinander liegen? Ein Land, dessen rund 27 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln haben. Mit Kontrolle, mit Reglementierungen, mit Religion? Die Regierung des südostasiatischen Landes Malaysia versucht mit allen Mitteln, Einheit und Stabilität zu erhalten. Der Islam ist in Malaysia Staatsreligion. Immer wieder kommt es jedoch zu Benachteiligungen der vielen religiösen Minderheiten und zu politisch-instrumentalisierten Konflikten. Malaysia, seit 1957 unabhängig, gilt als wirtschaftlich aufstrebend und ist als konstitutionelle Wahlmonarchie weltweit einzig. Seine Hauptstadt Kuala Lumpur liegt in Westmalaysia, wo ca. 80% der Bevölkerung leben.

Im viel größeren Ostmalaysia, das auf Borneo liegt, leben besonders indigene Völker mit

einem hohen Christenanteil.

Malaysia könnte zauberhaft sein: Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000 m versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen. Ja, wenn es Korruption, Ungerechtigkeit und vor allem die Menschenrechtsverletzungen nicht gäbe! Aber man spricht unter dem Druck der Regierung am besten nicht darüber.

Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott. Da sind sie gut aufgehoben. Und die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft genau den Lebenszusammenhang der Verfasserinnen und vieler Menschen weltweit. Habakuk, der in seiner Klage – auch gegen Gott – heftig austeilern kann, ermutigt die Christinnen, auch ihrerseits im Gebet ihre Klagen Gott vorzutragen. „Wir sehen, dass unterschiedliche Auffassungen im politischen und religiösen Bereich mit Gewalt unterdrückt werden... Stimmen für Wahrheit und Gerechtigkeit werden zum Schweigen gebracht. Korruption und Gier bedrohen deinen Weg der Wahrheit, Gott.“ Darf eine Frau so mutig und offen in den politischen Raum hineinreden? Das Bild von der „stumm leidenden malaysischen Frau“, das nicht nur in Männerköpfen immer noch gültig ist, trauen sich die Weltgebetstagsfrauen im Gebet zu widerlegen. Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit. Ermutigt durch die Zusage Jesu, die sie sechsmal in ihrer Liturgie wiederholen: Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst und anschließendem Festmahl mit landestypischen Speisen!

*Christiane Gleiser-Schmidt
Vorbereitungsteam*

Gemeinderat

Patenkind Camila

Kursangebote

Gemeindeinfo

Weltgebetstag

Christen in Libyen

A-Kids

Impressum

LIBYEN: Wie geht es den Christen?

Viele Menschen im Westen fragen sich, was für eine Regierung nach der Diktatur Muammar al-Gaddafi an die Macht kommt. Wird das neue Libyen Menschenrechte und Religionsfreiheit wahren? Wie wird es den Christen im Lande zukünftig gehen?

Schwester Lucia arbeitet in der Beida-Klinik. Die italienische Nonne kam vor über 35 Jahren nach Libyen. „Als wir diese Arbeit begannen, waren wir sehr beliebt. Ich tat Barmherzigkeitsdienste, um den Menschen Liebe zu erweisen. Als Nonne mache ich alles, einschließlich putzen und Patienten waschen“, so Schwester Lucia im Interview mit dem Nachrichtensender CBN. Schwester Lucia ist eine von mehr als zwei Millionen Ausländern, die in Libyen tätig sind. Das Land hat überdurchschnittlich viele Gastarbeiter; die meisten von ihnen kommen nach Libyen, um auf den Ölfeldern und in anderen Industriezweigen zu arbeiten. Unter ihnen sind viele Christen, und sie werden recht gut behandelt.

Aber was wird die Zukunft bringen, wenn Libyens neue Regierung erst einmal steht? Todd Nettleton von „Voice of the Martyrs“ (Stimme der Märtyrer) erklärt: „Siebenundneunzig Prozent der Libyer sind Moslems. Deshalb könnte es gut sein, dass auch eine vom Volk gewählte Regierung streng islamisch und der Religionsfreiheit nicht zugeneigt ist.“

„Das Satellitenfernsehen ist einer der Schlüsselfaktoren für das Gemeindegewachstum in Libyen.“

Gaddafi übte den ausländischen Christen gegenüber Toleranz - solange sie in ihren Kirchen blieben. Er erlaubte regelmäßige Gottesdienste und die Renovierung einiger alter Kirchengebäude in Großstädten wie Tripolis und Bengasi. Aber sobald jemand mit Moslems über seinen christlichen Glauben sprach, wurde er entweder eingesperrt oder ausgewiesen.

Deshalb ist christliches Leben in Libyen kaum wahrzunehmen, auch wenn es libysche christliche Gemeinden gibt. „Sie kommen zusammen. Sie leben für Jesus Christus. Sie verbreiten ihren Glauben“, so Nettleton. „Aber offensichtlich müssen sie dabei sehr vorsichtig sein, wie alle Christen in moslemischen Ländern.“ Vor einigen Jahren hatte Gaddafi drei libysche Christen verhaftet, eingesperrt und gefoltert. Sie wurden nicht der Gotteslästerung, sondern des Verrats bezichtigt. Man sah sie als Verräter der libyschen Kultur an. Erst vor Kurzem wurden mehrere Christen wegen des Besitzes einer größeren



Anzahl von Bibeln verhaftet. CBN berichtete auch von der Taufe einer Libyerin, die erst vor Kurzem Christin geworden war. Sie war zu Jesus gekommen, nachdem sie im Satellitenfernsehen eine christliche Sendung gesehen hatte. Laut Nettleton nichts Ungewöhnliches: „Das Satellitenfernsehen ist einer der Schlüsselfaktoren für das Gemeindegewachstum in Libyen. Weil es für Christen schwierig ist, sich zu versammeln, geschieht ein großer Teil der Evangelisation und Jüngerschaftstraining durch Fernsehsendungen aus dem Ausland.“

„Nur für Jesus Christus!“

Laut Nettleton benötigen Libyens Christen in Zukunft viel Fürbitte, sowohl die einheimischen als auch die aus dem Ausland. „Beten wir um ihre Sicherheit und um Gottes Schutz. In dieser Zeit der Unruhe haben viele Menschen geistliche Fragen, Fragen über die Ewigkeit. Dies kann eine große Chance sein, den Samen des Evangeliums zu säen. Wir müssen für unsere Geschwister beten, dass sie dazu Gelegenheiten bekommen und diese unerschrocken wahrnehmen.“ Schwester Lucia möchte in Libyen bleiben und den Menschen dort dienen, unabhängig davon, wie sich das Land politisch entwickelt und schließt mit dem entschlossenen Ausruf: „Nur für Jesus Christus!“

Quelle: Gary Lane, CBN

Gemeinderat

Patenkind Camila

Kursangebote

Gemeindeinfo

Weltgebetstag

Christen in Libyen

A-Kids

Impressum



Eltern-Kind Nachmittag am 25.02.2012

Über sieben Jahre A-Kids

Das sogenannte verflixte siebte Jahr haben wir wohl überstanden. Seit 2004 gibt es uns als Abenteuerkids schon und wir sind immer noch eine junge Truppe.

An jedem 2. Samstag treffen wir uns in der Gemeinde, haben Zeit zum Reden, Basteln, Nachdenken und Singen. Und sogar einen eigenen Film haben wir schon gemacht. Darüber hinaus gestalten wir den Lobpreis in der Gemeinde mit und sind mindestens einmal im Jahr unterwegs - vorzüglich im Haus der Stille in Friedrichroda. Wir unternehmen Tageswanderungen und sind beim Bowling und Eislaufen sportlich aktiv. Zu Weihnachten machen wir auch mal einen Adventbasar und spielen Bibelmillionär.

Bei allem Guten möchten wir euch fragen, wie es weiter gehen soll. So wie gehabt weil bewährt, oder vielleicht etwas mehr oder weniger? Was sind eure Wünsche und Ideen? Das wollen wir nicht nur von den A-Kids wissen sondern auch von den Eltern.

Also herzliche Einladung, auch an alle Eltern, am 25.02.2012, 16 Uhr, zu Kaffee und Kuchen und vielen guten Ideen. Eine kleine Überraschungsaktion haben wir natürlich auch.

*Wir freuen uns auf Euch
A-Kids Team*



Treffen der A-Kids

04.02., Eislaufen
25.02., 16:00 Uhr
10.03., 16:00 Uhr
24.03., 16:00 Uhr

Im Gemeindezentrum, für alle
im Alter ab 9 Jahren.

Aktuelle Infos per E-Mail.

Gemeinderat

Patenkind Camila

Kursangebote

Gemeindeinfo

Weltgebetstag

Christen in Libyen

A-Kids

Impressum

Liebe Anne-Sophie,
herzlich Willkommen zu den A-Kids.
Wir freuen uns, dich zu sehen.

8 Eigenschaften



Im Buchstabensalat haben sich 8 Eigenschaften versteckt, die Jesus hatte und die auch du haben solltest.

Sie sind waagrecht, senkrecht, von oben nach unten, von unten nach oben und schräg versteckt.

A	D	S	N	A	E	U	P	R	M	E	T	K	P	I
G	R	C	G	Ü	T	I	G	K	E	I	T	G	G	L
F	A	B	A	C	E	E	M	A	I	S	O	L	A	B
R	T	N	A	B	D	F	K	D	G	Q	N	A	U	H
E	O	I	E	H	E	E	D	S	D	A	F	U	J	A
U	K	I	Z	S	I	T	A	A	L	H	A	B	F	E
D	L	S	A	L	R	N	Z	O	U	C	A	E	L	T
E	A	M	U	A	F	S	J	V	D	N	G	A	D	P
U	T	V	E	T	A	O	M	I	E	A	F	P	S	K
W	I	L	M	G	D	Q	F	W	G	I	E	T	A	C
L	A	U	T	U	F	E	A	R	C	G	D	O	L	A
E	T	I	E	K	H	C	I	L	D	N	U	E	R	F

Living-Gospel.TV bei DAS VIERTE

Sonntag

07:00 Kenneth Copeland Ministries
07:30 Pastor Wegert
08:00 Andreas Herrmann
08:30 Pastor Wegert
09:00 Bayless Conley
09:30 Pastor Wegert

Montag

10:30 Steyl Medien

Dienstag

10:30 Pastor Wegert

Mittwoch

10:30 Andreas Herrmann

Donnerstag

10:30 Reinhard Bonnke

Freitag

10:30 Christliches Zentrum Buchegg

Samstag

07:00 Kenneth Copeland Ministries
07:30 Pastor Wegert
08:00 ERF
08:30 Pastor Spitzer
09:00 Bayless Conley
09:30 ICF Zürich
10:00 Reinhard Bonnke

Aktuelle Informationen unter:
www.living-gospel.tv

Impressum

Herausgeber:

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde,
Magdeburger Allee 10, 99086 Erfurt

Pastor:

Udo Hermann
Freiberger Weg 3, 99085 Erfurt
Tel.: 0361-55069780

E-Mail: pastor@efg-erfurt.de
Gemeindebüro

Tel.: 0361-6422332

Fax: 0361-6634667

Gemeindeleiter:

Lars Meininger, Geratalstraße 14
99094 Erfurt (Bischleben-Stedten)

Tel.: 0361-5401548

E-Mail: meininger@onlinehome.de

Bankverbindung:

Spar- und Kreditbank Bad Homburg,
BLZ: 50092100, Konto: 650404

Redaktion:

Rick Lepa (V.i.S.d.P.)

Udo Hermann, Lars Meininger

Beiträge an die Redaktion:

E-Mail: redaktion@efg-erfurt.de

Informationen der Gemeinde:

Udo Hermann

Gestaltung:

Rick Lepa

Redaktionsschluss, Gemeindebrief

2/2012:

10.03.2012

Druck:

Christophorus Dienstleistungen
gGmbH, Bahnhofsallee 5
99198 Vieselbach

Titelbild: Dokumenta Kassel, R. Lepa

Rückseite: Weltgebetstag, C.G. Schmidt



Herzliche Einladung

Feiern Sie mit uns am 2. März um 19.30 Uhr in der Eben-Ezer-Kapelle (Magdeburger Allee 10) den Weltgebetstag – aus Malaysia!

Wir freuen uns auf den gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst und anschließendem Festmahl mit landestypischen Speisen!

Christiane Gleiser-Schmidt

Vorbereitungsteam

www.efg-erfurt.de